



Einsatz von Handvenenscannern im Einzelhandel

#biometrie

#handvenen

#zugangskontrolle

Kundenbindung mit Unterstützung der Biometrie

Der Einzelhandel steht heute mehr denn je vor dem Problem der Kundenbindung und Kundengewinnung. Große Online-Versandhäuser, Preisvergleichsportale und Aktionstage wie der Black Friday machen den Geschäften in den Innenstädten immer mehr Konkurrenz. Die Kunden informieren sich von Kauf zu Kauf neu über Angebote und die günstigsten Preise.

Wie kann man nun aus dieser zum Teil ruinösen Spirale ausbrechen und den Kunden dauerhaft an sich binden? Wie schafft es auch der Elektroladen, die Bücherstube und der Bäcker von nebenan, attraktiv für die Konsumenten zu bleiben?

Viele Unternehmen setzen mittlerweile auf RFID-Karten als Bonus-, Rabatt-, oder Kundenservicekarten. Neun Brote kaufen, das zehnte gratis bekommen, einen gewissen Betrag pro Einkauf in Form von Cashbackpunkten zurückbekommen und Treuepunkte sammeln, die in Prämien umgewandelt werden können.

Des Weiteren entstehen immer mehr Supermärkte, die ohne Personal auskommen und in denen der Konsument rund um die Uhr einkaufen kann.

Aber nutzen die Unternehmen dies alles auch umfänglich für einen wirklichen Servicevorteil und eine effektivere Abwicklung des Einkaufs?

RFID-Kundenkarten in Verbindung mit einem Bezahlungssystem, das die biometrischen Sicherheitsmerkmale der Handvenenerkennung nutzt, erlauben es, den gesamten Einkauf als ein Serviceerlebnis für die Kunden zu gestalten.

Beispiel:

Eine rund um die Uhr zugängliche Filiale kann so ohne Personal einen gezielten Marktzugang inklusive Zahlungsabwicklung anbieten. Die registrierten Kunden können jederzeit bargeldlos und sehr sicher einkaufen. Der Einzelhändler kann dadurch seine Kundenbindung und damit den Umsatz bei reduziertem Personaleinsatz erhöhen.

Registrierung:

Der Kunde registriert sich zunächst einmalig über das Lesegerät des Händlers. Dabei werden beide Handinnenflächen gescannt, in eine digitale Signatur umgewandelt, mit der RFID Kundenkarte verknüpft und auch auf dieser gespeichert. Bei diesem Verfahren (Template on Card) bleibt der Kunden Eigentümer seiner biometrischen Daten. Dies stellt den hohen Anspruch an den Datenschutz sicher.

Der Registrierprozess ist innerhalb einer Minute abgeschlossen. Fortan kann der Kunde sich beim Betreten Filiale identifizieren, indem er seine Handinnenfläche über das Lesegerät hält. Die Bezahlung der Waren erfolgt dann automatisch beim Verlassen des Geschäfts über das hinterlegte Kundenkonto.

Datenschutz

Die biometrischen Daten des Kunden werden nicht zentral registriert, sie bleiben durch das Verfahren Template on card auf der Kundenkarte. Erst durch die doppelte Identifikation mittels Kundenkarte und Handvene, kann der Einkauf im Supermarkt getätigt werden. Somit bleibt der Einkäufer zu jeder Zeit Herr über seine Daten.

Dieses Verfahren ist DSGVO-konform und durch die doppelte Authentifizierung ist ein Missbrauch ausgeschlossen.

